

Inhaltsverzeichnis

Vorwort — V

I Forschungsgeschichte

Michael Prinz

Germanistische Toponomastik gestern und heute.

Eine forschungsgeschichtliche Annäherung — 3

II Namengrammatik

Rüdiger Harnisch

Von Knappenberg zu Knappetsberg oder: Auf dem Wege zu einem

onymischen Affix? Das e(r)ts-Formativ als Ergebnis eines

Verstärkungsprozesses — 29

Anne Rosar, Annika Semmler

Appellativische Bestandteile in ausländischen Fluss- und Bergnamen — 43

III Benennungsstrategien, Orientierungssysteme und Namenlandschaften

Verena Ebert

**Koloniale Mikrotoponomastik: Ein Modell für die Erforschung sekundärer
Straßennamen? — 67**

Julian Jarosch, Lena Späth

**Toponyme einer nomadischen Gesellschaft – Orientierung in einer ariden
Landschaft. Chancen und Möglichkeiten digitaler Toponomastik am
Beispiel der Retrodigitalisierung mit Wikisource — 87**

Theresa Schweden

**Zwischen Toponym und Anthroponym. Ein toponomastischer Ansatz zur
Analyse dörflicher Hausnamen als geographisches Referenzsystem — 109**

Inga Siegfried-Schupp

Zur Erhebung inoffizieller Ortsnamen — 128

Irmtraut Heitmeier

**Toponymie des Wandels – oder wie entsteht eine Namenlandschaft? Das
frühmittelalterliche Bayern als Fallbeispiel — 140**

IV Mehrnamigkeit/Exonyme

Albrecht Greule

Polyonymie in der Toponymie — 179

Daniel Kroiß

**Heripolensis, Prasinopolitanus, de Cornu cervino. Die Latinisierung und
Gräzisierung deutscher Siedlungsnamen in den spätmittelalterlichen
und frühneuzeitlichen Matrikeln der Universität Heidelberg — 189**

Holger Wochele

**Agram, Beograd und København. Empirische Befunde aus einer
Befragung zu Kenntnis und Verwendung von Exonymen — 209**

V Digitalisierung

Gerhard Rampl, Elisabeth Gruber-Tokić, Claudia Posch, Gerald Hiebel
Toponomastik und Korpuslinguistik. Bergnamen im (Kon-)Text — 225

Christian Zschieschang

**Ortsnamenforschung im digitalen Zeitalter. Einige konzeptionelle
Überlegungen — 249**

Register — 267